

Reiches Land – arme Kinder

Armut und soziale Ausgrenzung in Deutschland



ZUM INHALT	3
MATERIALIEN	5
1. Teil: Einstieg: Unsere Vorstellungen von Armut	
M 1.1 Arbeitsprojekt: Armut – was bedeutet das?	5
M 1.2 Der Fall Daniela	6
M 1.3 Der Fall Kevin	7
2. Teil: Erarbeitung I: Definitionen von Armut	
M 2.1 Armut – was heißt das?	Folie 1
M 2.2 Sozialhilfeansatz: Arm ist jeder, der Sozialhilfe bezieht	8
M 2.3 Relative Armut: Orientierung am Durchschnittseinkommen	9
M 2.4 Armut bei Kindern, Jugendlichen und anderen Bevölkerungsgruppen	10
M 2.5 Der Lebenslagenansatz: Kinder sind arm und arm dran	11
M 2.6 Zur materiellen und gesundheitlichen Grundversorgung armer Kinder und Jugendlicher	12
M 2.7 Benachteiligungen im sozialen und kulturellen Bereich	13
3. Teil: Erarbeitung II: Ausgrenzung und Armut	
M 3.1 Warum werden Menschen ausgegrenzt?	14
M 3.2 Zur Geschichte der Ausgrenzung	15
M 3.3 Zum gesellschaftlichen Konsumzwang	18
4. Teil: Schluss: Wir setzen uns mit dem Thema auseinander	
M 4.1 „Ich sehe was, was du nicht siehst“	Folie 2
M 4.2 Rollenspiel: Es haben doch alle die gleichen Chancen?	19
M 4.3 Rollenspiele zum Thema Vorurteile in der Gruppe	20
M 4.4 Aktionsspiel zum Thema Kinder- und Jugendarmut	21
UNTERRICHTSVERLAUF	24
JUGENDROTKREUZ-KAMPAGNE „ARMUT: SCHAU NICHT WEG!“	3. Umschlagseite



Unser Ziel

Die vorliegende Unterrichtseinheit ist ein Baustein in der aktuellen Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes „ARMUT: SCHAU NICHT WEG!“ zum Thema Kinder- und Jugendarmut. Sie soll Kindern und Jugendlichen die vielfältigen Dimensionen von Armut aufzeigen und sie dafür sensibilisieren, wie durch Armut bestimmte Bevölkerungsgruppen aus der Gesellschaft ausgegrenzt werden.

Ihre Meinung

Ihre Meinung ist uns wichtig! Wie setzen Sie diese Einheit im Unterricht ein? Haben Sie Anregungen, wie wir dieses Unterrichtsmaterial noch praxisbezogener gestalten könnten? Wir freuen uns auf Ihre Wünsche, Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge. Verwenden Sie dafür den Rückmeldebogen auf Seite 2 oder schreiben Sie an:

DRK-Generalsekretariat
– Jugendrotkreuz –
Carstennstraße 58
12205 Berlin
E-Mail: jrk@drk.de

Impressum

Herausgeber:

Manfred Dreyer

Autor der Einheit:

Manfred Dreyer

Freie Mitarbeit:

Matthias Betz und Kathrin Habermann (DRK-Generalsekretariat, Team Jugendrotkreuz)

Mediengestaltung:

graphodata AG, Aachen

Druck:

Köllen Druck+Verlag GmbH,
Bonn/Berlin

Verlag:

Bergmoser + Höller Verlag AG
Karl-Friedrich-Straße 76
52072 Aachen
DEUTSCHLAND

Erscheinungsjahr:

2004

Titelbild:

Anette Berns, Aachen

Diese Publikation wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Kampagne „ARMUT: SCHAU NICHT WEG!“ des Deutschen Jugendrotkreuzes

Armut ist in Deutschland keine Randerscheinung mehr. Immer mehr Menschen sind wenigstens zeitweise davon betroffen und das Bedrückende ist: Es sind immer mehr Kinder und Jugendliche. Ihnen werden dadurch schon früh viele Zukunftschancen genommen, denn Armut beeinträchtigt Kinder und Jugendliche in allen Lebensbereichen und häufig ein Leben lang. Das will das Deutsche Jugendrotkreuz nicht länger hinnehmen und hat deshalb Ende März 2004 seine bundesweite Kampagne „ARMUT: SCHAU NICHT WEG!“ zum Thema Kinder- und Jugendarmut in Deutschland gestartet.

Ziele

Die Jugendrotkreuzler/innen wollen zum einen Kinder- und Jugendarmut in Deutschland zum Thema machen und politische Lösungen anstoßen. Zum anderen startet das Jugendrotkreuz auch selbst Aktionen und Projekte, um arme Kinder und Jugendliche zum Beispiel durch kostengünstige Ferienaktionen oder einen bundesweiten Spielplatztest zu unterstützen. Darüber hinaus hinterfragen Jugendrotkreuzler/innen kritisch den Umgang mit Geld und Konsum und leisten auch so einen wichtigen Beitrag zu Armutsprävention.

Kampagnen-Homepage

Auf unserer Kampagnen-Homepage www.schaunichtweg.de finden Sie ausführliche Informationen zu den Zielen und Hintergründen unserer Kampagne und zum Thema Kinder- und Jugendarmut. Des Weiteren gibt es beispielsweise eine Argumentationshilfe zum Thema Kinder- und Jugendarmut in Deutschland, einen Finanztest und Interviews mit prominenten Unterstützern der Kampagne – wie unserer Schirmherrin Bundesministerin Renate Schmidt und den Kampagnen-Botschafter/innen: der Designerin Jette Joop, der deutschen Pop-Rap-Band „Die 3. Generation“ sowie dem Kinderunterhalter Christian Berg. Dort finden Sie auch weitere Hinweise auf Materialien und Literatur, unseren Kampagnen-Beirat und interessante Links zum Thema. Darüber hinaus können Sie sich über die vielfältigen Aktionen und Projekte des Jugendrotkreuzes zur Kampagne einen Eindruck verschaffen. Ein Besuch der Homepage ist für Erwachsene und Kinder und Jugendliche gleichermaßen geeignet und interessant.

Arbeitshilfen und Materialien zur Kampagne

Die rechts aufgeführten Arbeitshilfen und Materialien sind (mit Ausnahme des Medienkoffers) erhältlich bei:

Kolöchter & Partner Werbeagentur GmbH, Grünstraße 125,
58239 Schwerte, Tel.: 02304-4839, Fax: 02304-42640,
E-Mail: info@koloechter.de



Unterrichtseinheiten

Das Jugendrotkreuz hat zwei Unterrichtseinheiten zum Thema herausgegeben: „Kinder- und Jugendarmut in Deutschland. Ohne Moos nix los“, die im Jahr 2003 erschienen ist, sowie im Jahr 2004 die vorliegende Unterrichtseinheit „Reiches Land – arme Kinder. Armut und soziale Ausgrenzung in Deutschland“.

Gegen Erstattung der Versandkosten erhältlich bei: Kolöchter & Partner Werbeagentur GmbH (siehe nebenstehende Versandadresse).

Arbeitshilfe

Die Arbeitshilfe zur Kampagne „ARMUT: SCHAU NICHT WEG!“ hilft Multiplikator/innen des Jugendrotkreuzes dabei, das Thema Kinder- und Jugendarmut „spielerisch“ in Gruppenstunden, auf Ferienfahrten oder in der Öffentlichkeit zu erarbeiten. Hier werden neben grundlegenden Hintergrundinformationen konkrete Handlungsschritte aufgezeigt.

Gegen Erstattung der Versandkosten erhältlich bei: Kolöchter & Partner Werbeagentur GmbH (siehe nebenstehende Versandadresse).

Medienkoffer

Begleitend zur Kampagne hat das Jugendrotkreuz einen Medienkoffer konzipiert. Dieser ist u.a. mit informativen Ausstelltafeln ausgestattet, die helfen, das Thema Kinder- und Jugendarmut in die Öffentlichkeit zu tragen.

Der Medienkoffer kann beim Jugendrotkreuz ausgeliehen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Jugendrotkreuz hat einen Infolyer sowie verschiedene Werbematerialien wie Plakate, Aufkleber, T-Shirts, Tassen, Notizblöcke und Kondome für die Kampagne entwickelt.

Preise können erfragt und Materialien bestellt werden bei: Kolöchter & Partner Werbeagentur GmbH (siehe nebenstehende Versandadresse).

Kampagnenarbeit des Deutschen Jugendrotkreuzes

Das Deutsche Jugendrotkreuz führt seit den 90er-Jahren erfolgreich Kampagnen zu Themen durch, die Kinder und Jugendliche betreffen, wie zum Beispiel „Kindersoldaten“ oder „Gewaltprävention“. Im Rahmen der Kampagne werden jeweils vielfältige Materialien wie Arbeitshilfen, Unterrichtseinheiten, Informationsmaterialien und Seminarveranstaltungen erstellt. Kinder und Jugendliche setzen sich mit diesen Themen in Gruppenstunden, Aktionstagen oder Projektwochen auseinander und engagieren sich mit kreativen Ideen wie einem bundesweiten Spielplatztest, Sprachpatenschaften zwischen Jugendrotkreuzler/innen und nicht deutschen Jugendlichen und einer Fachkonferenz zum The-

ma Armut in der Kampagne. Darüber hinaus arbeitet das Jugendrotkreuz eng mit Schulen, Bildungseinrichtungen, anderen Jugendverbänden und Initiativen zusammen.

Sie möchten mehr über unsere Arbeit und das Jugendrotkreuz erfahren? Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.jrk.de – oder wenden Sie sich an:

DRK-Generalsekretariat
– Jugendrotkreuz –
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Tel.: 030-85404-390
Fax: 030-85404-484
E-Mail: jrk@drk.de